



Gemeindegottesdienst in Bergheim: Soweit der Himmel ist und die Wolken gehen...

Der Gottesdienst für Entschlafene am 3. März März 2024 wurde in der Gemeinde Bergheim in der Form eines Gemeindegottesdienstes gefeiert. Das Wort verkündet wurde durch unseren Bezirksältesten Skoppek.

Schon vor Beginn des Gottesdienstes war ein großes blaues Herz am Altar angebracht worden. Neugierig fragten sich viele, welche Bedeutung es wohl haben würde.

Zu Beginn des Gottesdienstes erklärte der Bezirksälteste den Kindern der Gemeinde die Bedeutung der Begriffe Himmel und Wolken. Der Himmel steht für Gottes Güte und Gnade, die Wolken für Gottes Wahrheit und seine Treue. So wie wir die Größe des Himmels und den Weg der Wolken nicht nachvollziehen können, so groß ist auch die Güte Gottes und so beständig ist auch seine Treue.

Nachdem die Kinder in ihren Unterricht gegangen waren, vertieften der Bezirksälteste und der Vorsteher die Gedanken für die Gemeinde.

Als die Kinder aus dem Unterricht zurückkamen, hatte jedes eine weiße Wolke in der Hand und befestigte diese am blauen Herz am Altar, das den Himmel symbolisierte. Das führte das Bibelwort noch einmal richtig plastisch vor Augen.

Da diesmal kein Bußlied an der Liedtafel angegeben war, war die Gemeinde erstaunt, als sich die Kinder vor dem Altar aufstellten und gemeinsam sangen „Gott ist die Liebe.“

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls erklärte der Bezirksälteste den Kindern, dass heute noch etwas Besonders erfolgen würde. Zur Einleitung des Gebets des Bezirksältesten trug eine Glaubensschwester den ersten und dritten Vers des von Bezirksapostel Karlheinz Schumacher verfassten und Jens Paulus vertonten Gedichts „Auch wenn wir euch nicht kennen“ vor.:

*Auch wenn wir euch nicht kennen,
die ihr gestorben seid,
euch nicht mit Namen nennen*

dort in der Ewigkeit.

Wir fühlen uns verbunden

mit euch, die in der Not,

und wollen gern bekunden

Es gibt den gnäd'gen Gott.

Uns drängt ein tiefes Sehnen

mit euch zusammen sein

versiegt sind dann die Tränen

Beendet alle Pein.

Wir fühlen uns verbunden

mit euch, die in der Not,

und wollen gern bekunden

Es gibt den gnäd'gen Gott.

Nach einem herzlichen Gebet unseres Bezirksältesten wurden diese zu Herzen gehenden Augenblicke abgeschlossen mit dem Klaviervortrag „I have a home, beyond the River.“

Nach dem Gottesdienst bestand im „Cafe Bergheim“ noch reichlich Gelegenheit, sich über das Erleben dieses besonderen Gottesdienstes auszutauschen.

Text: Alfred Krempf / Fotos: Emil Gassmann

3. März 2024

Youtube-Link



<https://www.youtube.com/watch?v=FpGHil0kXQs>

